

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 172.

Sonntag, den 21. Juni.

1835.

### Das grünende Denkmal der Leipziger Schlacht im Parke.

Mehrmales ist in diesem Blatte die Errichtung eines Denkmals der großen Völkerschlacht zur Sprache gekommen. Daß wir aber ganz in unsrer Nähe bereits ein solches besitzen, welches sich zwar jetzt noch so bescheiden versteckt, daß der Wanderer an ihm vorüberzugehen pflegt, ohne es zu bemerken, welches aber verspricht, einst, wenn die jetzige Generation längst ausgestorben seyn wird, ein wahrhaft großartiges Erinnerungszeichen an jene weltgeschichtliche Begebenheit zu werden; dieß ist gewiß zahlreichen Lesern des Tageblattes eben so neu, wie es dem Einsender war, als er vor Kurzem diese interessante Thatsache erfuhr. Bekanntlich ward im Jahre 1814, am Jahrestage der Einnahme von Leipzig, in der Nähe von Probstheida ein feierliches Lob- und Dankfest gehalten. Dabei ward als ein weithin sichtbares Siegeszeichen der Sache der deutschen Freiheit über den Despotismus der Fremdlinge ein mächtiges hölzernes Kreuz errichtet, und mit Eichenkränzen und Gewinden festlich geschmückt. Damals pflanzte ein geachtetes Mitglied einer alten und angesehenen Leipziger Familie (wir wissen nicht, ob seine Bescheidenheit die Nennung seines Namens gestattet) eine Eichel aus jenen Gutslanden in seinem Garten. Und, siehe! sie ging auf und gedieh unter seiner Pflege zu einem fröhlichen hoffnungreichen Bäumchen. Vor mehreren Jahren beschenkte er damit die Anlagen um die Stadt. Der rauhe Sturm von 1830, der manche ältere Eiche von anderer Art entwurzelte, drohte auch unserm Bäumchen Verderben, denn es ward, wie andre junge Bäume unsrer Anlagen, von frevelhafter Hand hart beschädigt. Aber der Pfleger treue Sorge und seine kräftige Natur haben es den Unfall glück-

lich überstehen lassen. Möge fortan dieser Baum der Befreiung Vernehm und Gering, Arm und Reich heilig seyn, und nie wieder eine schändende Hand ihm nahen! Wie noch jetzt die Sage geht, die erste einzeln stehende Eiche am Eingange des Rosenthals sey zur Zeit der letzten Pest, die Leipzig verheerte, gepflanzt worden, so wird einst nach Jahrhunderten der Vater seinem Knaben, wenn er mit ihm im Park luftwandelt, jenen Baum zeigen und sagen: „diese altehrwürdige majestätische Eiche ward, wie das alte Leipziger Tageblatt meldet, einst am ersten Jahrestage der Leipziger Schlacht von einem angesehenen Bürger Leipzigs gepflanzt. Sie keimte aus einer Eichel, die einem der Festgewinde jenes Tages entfiel, und so ward es die Bestimmung dieser geringen Frucht, zum lebendigen, freudigen, bedeutungsvollen Denkzeichen jener schweren, bangen und folgenreichen Tage empor zu sprossen.“ — Über wo steht dieser Baum? fragt der Leser. Unserm Müllers Denkmal, mitten auf dem grünen Rasenteppich in der Nähe der Wendlerschen Freischule. \*

### Feine buntgewebte Waare zu waschen. \*)

Man löst in warmem Wasser so viel weiße Seife (nicht grüne) auf, als man gewöhnlich zur Wäsche nimmt, und wäscht (reibt mit der Hand, nicht mit Bürste oder Stein) damit die Sachen nur mäßig; dann spült man sie in kaltem Wasser rein und trocknet sie im Schatten, nicht in der Sonne.

Die Seife schadet, wenn man sie auf die Wäsche unaufgelöst streicht.

\*) Eingesendet und, da es aus guter Quelle kommt, zum Nutzen und Frommen der buntgeschmückten Damenwelt gern aufgenommen. D. Red.

Es schadet auch die zu heiße Plattglocke bei dem Platten.

Sieht die Wäsche ganz rosa, oder rosa und weiß, so thut man wohl, wenn man nach dem Auspülen der Wäsche sie in ein reines kaltes Wasser 5 Minuten legt, welches mit sehr wenigem Essig gemischt ist, so daß man ihn kaum schmeckt. Bei dieser Behandlung werden gewiß die in diesen Waaren meistens zarten und lichten Farben sehr lange schön bleiben.

### Stadttheater.

Freitag, den 19. Juni.

Zampa, von Herold.

Zampa gehört zu den lieblichsten und ansprechendsten Compositionen Herold's, und wird stets mit Vergnügen gesehen werden, wenn die Aufführung der Trefflichkeit der Musik nur einigermaßen entspricht. Leider war dies bei der heutigen Vorstellung nicht der Fall. Nicht bloß die Chöre, und selbst das Orchester waren nicht ganz tactfest, sondern auch die Hauptpartie der Oper, Zampa, wurde auf eine Weise gegeben, welche den lauten Unwillen des Publicums erregte. Herr Richter, aus Darmstadt, hatte den Zampa zu seiner zweiten Gastrolle gewählt. So lange es indeß noch Gebrauch ist, in einer Oper zu singen, dürfte an Herrn Richter nur die Kühnheit zu bewundern seyn, mit welcher er in einer Partie austrat, deren Darsteller, neben

manchen andern Eigenschaften, nothwendiger Weise Stimme besitzen muß. Dieses Requisit fehlte aber dem kühnen Ehelden gänzlich. Herr Richter sprach den Zampa; denn unmöglich kann man das gewaltsame Herausstoßen einiger Gutturaltöne, und unmelodisches und krampfhaftes Ausschreien Singen nennen. Was ihm am Gesang abging, suchte Herr Richter zwar durch ein übertrieben lebendiges Spiel zu ersetzen, allein er überschritt hier zu sehr die Gränzlinie der Wahrheit und Schönheit. Sein Spiel war viel zu überladen und litt an Unnatur und widerlicher Ziererei. — Herr Schmitt (Alfonso) läßt zwar auch hinsichtlich seines Gesanges und Spiels noch Viel zu wünschen übrig, allein es fehlt ihm doch wenigstens nicht an der ersten Bedingung des Singens, an Stimme, welche, namentlich in den tiefern Regionen, recht wohlklingend und voll ist. Als zweiter Tenor wird Herr Schmitt bei etwas mehr Ausbildung seinen Platz gut ausfüllen. Dem Löw hat eine kräftige und gesunde Stimme, auch sang sie ihre Partie im Ganzen tadellos, freilich fehlt aber ihrem Gesange, sowohl als ihrem Spiele, noch immer jene Seele und jenes Leben, ohne welches eine Darstellung stets kalt lassen und des Ruhmes der Vollendung entbehren wird. Am besten waren unstreitig Herr Berthold (Daniel), und Dem. Günther, seine gewesene Ehehälfte Birta. Sie füllten ihren Platz ganz aus und ließen gar nichts zu wünschen übrig. Auch Herr Ballmann verstand in seine unbedeutende Partie als Blockner in seiner Komik das Publicum zu amüsiren. K—l.

Redacteur: D. A. Barckhausen.

### Zur Nachricht.

Der „Schamlosigkeit“ überschriebene Aufsatz kann nicht eher aufgenommen werden, als bis der Herr Einsender dem unterzeichneten Red. seinen Namen genannt und dadurch die Wahrheit der angeführten Thatsachen verbürgt hat.

D. A. Barckhausen.

(Grimma'scher Zwinger, 3te Thüre vom Georgenspfortchen.)

### Vom 13. bis 19. Juni sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 13. Juni.

Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Johann Friedrich Wilhelm Ahnert's, Bürgers und Posamentirermeisters Sohn, in der Ritterstraße.

Sonntags, den 14. Juni.

Eine Frau 43 Jahre, Hrn. Johann Gottlieb Löwe's, Bürgers und Gasthof Besizers Ehefrau, an der Esplanade vor dem Petersthore; st. am Entzündungsfieber und dazu getretenem Schlagflusse.

Eine Jungfer 14½ Jahre, Johann Adolph Frommholdt's, Maurergesellen's Tochter, am neuen Kirchhofe; st. am Gehirnslage.

Montags, den 15. Juni.

Eine unverh. Mannsperson 32 Jahre, Hr. Johann Gottlieb Daniel Winter, Bürger und Klempnermeister, in der homöopathischen Heilanstalt; st. an den Folgen eines Schlagflusses.

Ein Mann 84 Jahre, Heinrich Gottfried Müller, pensionirter königl. sächs. Fourier, vor dem Barfußpfortchen; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 49 Jahre, Johann Christian Franzke, Kürschnergesele, am Mühlgraben; st. an der Wassersucht.

Dienstag, den 16. Juni.

Ein Knabe 11 Monate, Hrn. Ferdinand Wegner's, Geschäftsführers einziger Sohn, im Brühl; st. am Wasserschlage.

Eine Frau 75 Jahre, Johann Christoph Fieliß's, Einwohners Witwe, in der Gerbergasse; st. an Altersschwäche.

Mittwoch, den 17. Juni.

Ein Mädchen 9 Wochen, Hrn. Gottlob Heinrich Grob's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, am Kauz, st. an Krämpfen.

Ein Junggefelle 19 Jahre, Christoph Traugott Coldig's, der Buchdruckerkunst Beflissenen hinterl. zweiter Sohn, Versorger im Georgenhause; st. an der Lungenschwindsucht.

Ein Mann 66 Jahre, Christian Gottfried Rose, Einwohner, welcher am 17. d. M. in seiner Wohnung erhängt gefunden wurde, in der Friedrichstraße.

Donnerstag, den 18. Juni.

Ein unehel. Knabe 11 Wochen, im Klostersgäßchen; st. an einer Drüsenkrankheit.

Freitag, den 19. Juni.

Eine Frau 68 Jahre, Hrn. Johann Andreas Genzel's, Bürgers und Hausbesizers Witwe, in der Nicolaistraße; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 10 Monate, Hrn. Karl Gotthelf Weise's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, am neuen Neumarkt; st. an Krämpfen.

Eine Frau 42 Jahre, Friedrich Janich's, der Schreiberei Beflissenen Ehefrau, im Jakobshospital; st. an Geschwulst.

Ein Mädchen 8 Monate, Christian Gottlob Kind's, Kartenmachergehilfens Tochter, in der Hintergasse; st. an Krämpfen.

5 aus der Stadt, 8 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhause, 1 aus dem Jakobshospital, 1 aus der homöopathischen Heilanstalt. Zusammen 16.

Vom 12. bis 18. Juni sind geboren:

16 Knaben. 6 Mädchen. Zusammen 22 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

Edictal-Citation. Nachdem das Vermögen Frau Wilhelminen Albertinen Friederiken verehel. Radwiz, vorher verwitw. Püttner, Gutsbesitzerin zu Merkwiz, zu Befriedigung ihrer Gläubiger für unzureichend gefunden und nach ihrer Erklärung darüber der Concurſ eröffnet worden ist; als werden hiermit alle bekannten und unbekanntenen Gläubiger, welche an die ernannte verehel. Frau Radwiz aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, citiret und geladen, daß

den zwanzigsten August 1835,

zurechter früherer Gerichtszeit, an Großprobstei-Gerichtsſtelle allhier, Sie entweder in Person, resp. mit den Geschlechts-Vormündern und durch die Vormünder oder durch zu Abschließung eines Vergleichs ausreichend instruirte Bevollmächtigte, erscheinen, zuvörderst mit dem bestellten Herrn Curator litis gütliches Verhör und Unterhandlung pflegen, auch wo möglich einen Vergleich treffen, in dessen Entstehung aber ihre Forderungen und Ansprüche liquidiren und bescheinigen sollen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche außenbleiben oder ihre Ansprüche nicht gehörig liquidiren, für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, auch resp. der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, für verlustig, sowohl diejenigen, welche zwar erscheinen, sich aber wegen Annahme eines etwa vorsehenden Vergleichs nicht deutlich erklären, für einwilligend werden geachtet werden, sodann mit dem Herrn Curator litis in der bestimmten sechswochentlichen Frist durch abzuwechselnde Sätze rechtlich verfahren und

den vierten September 1835

der Publication eines Präclusiv-Bescheides wegen der Außengebliebenen, ingleichen

den sechsten October 1835

der Intotation der Acten zur Versendung nach rechtlichem Erkenntniß oder Abfassung eines Locations-Bescheides gewärtig seyn, übrigens auch diejenigen Gläubiger, welche nicht in loco Judicii wohnen, einen hiesigen Bevollmächtigten zu Annahme künftiger Ladungen und Zufertigungen bestellen sollen.

Urkundlich ist diese Edictal-Citation unter der Universität Inſiegel und des verpflichteten Gerichts-Actuarii eigenhändiger Unterschrift ausgefertigt worden.

So geschehen Leipzig, den 30. April 1835.

L. S.

Das Großprobstei-Gericht der Universität das.  
E. E. Mirus, Gerichts-Actuar.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 21. Juni, zum ersten Male: Kerker und Krone, dramatisches Gemälde in 5 Acten von Baron von Zedlig.

## Missionsfeier.

Der hiesige Missionsverein wird das Jahresfest seiner Stiftung am Johannistage, den 24. Juni, durch eine gottesdienstliche Feier in der Universitätskirche früh 9 Uhr begehen; der Herr Professor D. Krehl wird die Predigt halten. Die Kirchengesänge werden besonders gedruckt an den Kirchthüren ausgegeben.

Anzeige. Anstatt einer Fortsetzung unsrer Johannisthal-Chronik\*) erscheint am dießjährigen Johannistage zum Besten des Fonds für das alljährliche Armenschulen-Kinderfest, als Festprogramm:

## Nachträge zur Geschichte Leipzigs.

Erster Nachtrag:

## Das Johannis-Hospital.

Mit zwei in Kupfer gestochenen Wappen,

8. geh. in elegantem Umschlage.

Wir unterlassen nicht die Aufmerksamkeit unsrer verehrten Mitbürger auf dieses gewiß nicht uninteressante Schrifftchen zu lenken, welches, aus bisher gänzlich ungekannten Urkunden und Documenten zusammengetragen, sich durch seine Tendenz allen Behörden, Geschichtsforschern, Ärzten und Wundärzten eben so sehr, als durch seinen milden Zweck jedem edlen Menschenfreunde überhaupt empfiehlt.

Unsren specificirten Rechnungsabschluß, mit sämtlichen Belegen zur Einnahme und Ausgabe, von dem Herrn Stadtrath D. Seeburg und Herrn Stadtrath Salomo justificirt, haben wir von heute an zu Jedermanns beliebiger Einsicht bei Herrn H. W. Caspari, Hainstraße Nr. 196, ausgelegt. Leipzig, am 19. Juni 1835.

E. Mittler. J. D. Schellbach.

\*) Das zweite Heft dieser Chronik wird im nächsten Jahre erscheinen; in demselben werden die Namen der edlen, biederen Kinderfreunde, welche uns seit der Begründung des Armenschulen-Kinderfestes mit Rath und That, mit Gaben aller Art so ausdauernd unterstützten und beschenkten, verewigt werden.

Anzeige. Bei E. F. Steinacker in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Alphabetisches Verzeichniß sämtlicher im Königreich Sachsen Gewerbe- und Personal-Steuerpflichtigen, mit Angabe der Steuerhöhe für selbige, ingleichen der davon ganz oder theilweise befreiten Individuen, nach dem unterm 22. Novbr. 1834 deshalb erlassenen Gesetze und dessen Beifügen A—F. Herausgegeben vom M. Fr. A. Kretschmann, königl. sächs. Steuerproc. und Rechtsconf. zu Leipzig. gr. 8. 4½ Bogen. Geheftet 6 Gr.

Da diese neue Besteuerung bereits in Kraft getreten ist, so dürfte eine so instructive Zusammenstellung nicht nur allen Steuerbehörden, sondern auch jedem einzelnen Steuerpflichtigen willkommen seyn.

Bekanntmachung. In Gemäßheit Hoher Verordnung des königl. Ministerii des Cultus und öffentl. Unterrichts werden alle Diejenigen, welche Bücher oder Manuscripte aus hiesiger Universitäts-Bibliothek entliehen haben, unter Beziehung auf §. 25. und 26. der Bibliothekordnung andurch aufgefordert, selbige ohne Rücksicht auf die ihnen gesetzlich noch zustehende Benutzungsfrist und ohne alle Ausnahme im Laufe dieser Woche und spätestens

am 27. Juni

zurückzugeben. Die Wiedereröffnung der Univers.-Bibliothek wird nach erfolgter Translocation derselben in's Augusteum baldigst anderweit bekannt gemacht werden.

Leipzig, am 21. Juni 1835.

Die Universitäts-Bibliothek.  
Gersdorf, Ober-Bibliothekar.

Bekanntmachung. Das Gefühl für Nächstenliebe und Menschenwohl sagt mir, wie wohlthuend und ersprießlich für hilfsbedürftige Unbemittelte und Arme es seyn dürfte, wenn ihnen ein Weg eröffnet würde, auf welchem sie ohne Kostenaufwand von ihren gar so häufig vorkommenden Bahnkrankheiten befreit werden könnten. Ich fühle mich daher verpflichtet, Unbemittelten mit

größter Billigkeit, auch nach Umständen und Verhältnissen, gleich wie allen Armen, unentgeltlich meine Dienstleistungen in zahnärztlicher Hinsicht mit gleich großer Aufmerksamkeit und Thätigkeit in meiner Wissenschaft und Kunst zu offeriren. Die dazu festgesetzten Stunden sind täglich früh von 7 bis 8 Uhr, des Nachmittags von 1 bis 2 Uhr, und im Nothfalle auch zu jeder andern Stunde.

D. C. E. Herbig,

prakt. Mund- und Zahnarzt, Hainstraße Nr. 352, 2 Treppen hoch.

**Unterrichtsanzeige.** Die Gattin eines hiesigen Lehrers wünscht ihre Freistunden mit Unterrichten junger Frauenzimmer aus gebildeten Familien in feinen weiblichen Arbeiten, namentlich auch im Sticken mit gothischer Schrift, auszufüllen. In der Linke'schen Leihbibliothek, Ritterstraße kleines Fürstencollegium, wird gefälligst nähere Nachweisung ertheilt.

**Anzeige.** Allen Blumenfreunden ist es vergönnt, meinen jetzt in der schönsten Blüthe stehenden Levkoj zu sehen.  
J. G. Anders, in Neufelderhausen Nr. 16.

\* \* \* Frische Rosenblätter kaufen

Spahn & Büttner, Halle'sche Gasse Nr. 464.

## Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch erfüllen zu können, als:

- |                              |                                    |
|------------------------------|------------------------------------|
| 1) Adelheidsquelle,          | 15) Marienbader Kreuzbrunnen,      |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen,    | 16) Marienbader Ferdinandsbrunnen, |
| 3) Driburger -               | 17) - Carolin -                    |
| 4) Eger Salzquelle,          | 18) Püllnaer Bitter-Brunnen,       |
| 5) Eger Franzensbrunnen,     | 19) Pyrmonter Stahl -              |
| 6) - Sprudel -               | 20) - Neu -                        |
| 7) Emser Kränchenbrunnen,    | 21) Saida'schitzer Bitter -        |
| 8) - Kessel -                | 22) Oberschlesier Salz -           |
| 9) Fachinger Sauer -         | 23) Schwalbacher Stahl -           |
| 10) Geilnauer Sauer -        | 24) - Wein -                       |
| 11) Höppinger Brunnen,       | 25) - Paulinenbrunnen,             |
| 12) Kissinger Ragozibrunnen, | 26) Selterser -                    |
| 13) - Maximilianbrunnen,     | 27) Spaa -                         |
| 14) - Pandur -               | 28) Weilbacher Schwefel -          |
|                              | 29) Wildunger Sauer -              |

Leipzig, 18. Juni 1835.

Mineralwasser-Handlung von *Samuel Ritter*.  
Petersstrasse, zum grossen Reiter.

\* \* \* Echt westphälische Schinken sind heute wieder angekommen und werden zu den niedrigsten Preisen verkauft bei  
C. F. Kunze.

\* \* \* Große ungarische Rindszungen von 8 bis 16 Gr., empfing  
C. F. Kunze, Fleischergasse.

**Verkauf.** Eine noch in sehr gutem Zustande befindliche Steindruckpresse soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden. Adressen unter L. H. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Verkauf.** Glashüren und Fenster, zu einem Gartenhaus, so wie auch ein Essen- oder Kaffeewärmer, von weißem Blech, mit Kohlfeuer, sind zu billigem Preis abzulassen in Nr. 1300 parterre, Grimma'scher Steinweg.

**Verkauf.** Eine gebrauchte Droschke mit Verdeck, ein- und zweispännig zu fahren, so wie eine neue vierstige Chaise, sind billig zu verkaufen. Näheres neuer Neumarkt Nr. 628, eine Treppe hoch.

**Verkauf.** Eingetretener Verhältnisse wegen liegen verschiedene hübsche weibliche Kleidungsstücke und andere dergleichen Effecten zum Verkauf auf der Gerbergasse Nr. 1166, 2 Treppen hoch.

**Verkauf.** Eine Partie Kraut- und Kohlpflanzen stehen billig zu verkaufen auf den Thonbergstraßenhäusern Nr. 5.

Zu verkaufen sind ein zweispänniger Küstwagen und eine einspännige Achsen-Chaise, beides in gutem Stande, am Rauge Nr. 867 parterre.

Zu verkaufen ist eine in gutem Zustand befindliche Elektrisir-Maschine, nebst Zubehör, in gleichen eine spanische Lautenguitarre von vortrefflichem Ton. Näheres bei Herrn Reublespolirer Müller, in Reichels Garten, unter den Colonnaden.

**J. C. Schwarz, Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel,** empfiehlt sein Lager neuer böhmischer Bettfedern, Flaumfedern, Schwanen und Eiderdaunen, mit der Bemerkung, daß dieselben auf das Sorgfältigste von Staub u. gereinigt sind. Auch unterhält derselbe stets ein Magazin neuer fertiger Federbetten in jeder Qualität und verspricht bei solider Bedienung die billigsten Preise. Zugleich empfiehlt er den geehrten Herrschaften seine seit vielen Jahren bekannte Dampf-Federreinigungsmaschine zum Reinigen gebrauchter Bettfedern, mit der Bitte, Bestellungen darauf einige Tage vorher zu machen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Gärten in der Vorstadt, zu dem Preise von 1200 bis 1500 Thlr. Offerten bittet man der Expedition dieses Blattes unter H. K. mitzutheilen.

**Anerbieten.** Ein junger Gelehrter würde gern, namentlich Anfängern, einige Stunden des Tages dem Clavierunterrichte oder der franz. Sprache widmen. Darauf Reflectirende werden höflichst ersucht, ihre werthen Adressen unter der Aufschrift J. I. beim Hausmann Schneider, Hainstraße, goldner Anker Nr. 201 niederzulegen.

**Anerbieten.** Ein Student, welcher schon anderwärts musikalischen Unterricht ertheilt, wünscht Scholaren im Guitarspiel zu erhalten. Auch sucht derselbe zu Uebungen für schon geübtere Spieler noch einige Theilnehmer. Näheres mögen darauf Reflectirende in der Fleischergasse Nr. 227 von Herrn Kämpfe gefälligst erfragen.

Gesucht wird auf ein Rittergut ohnweit Leipzig ein unverheiratheter Gärtner, welcher genügende Attestate über seine Geschicklichkeit und Ausführung beibringen kann. Näheres auf der Petersstraße Nr. 75.

Gesucht wird zu Johanni d. J. ein zuverlässiger und gewandter Bedienter. Näheres von 11 bis 12 Uhr Vormittags bei Breitkopf & Härtel.

**Lehrlinggesuch.** Ein wohlzogener junger Mensch kann unter billigen Bedingungen in die Lehre treten bei Johann Lindner, Kammsabrikant, in der Barfußmühle, Nr. 982.

Gesucht wird diese Johanni ein Bursche im Jahrlohn, zum Regelaufsetzen und häuslichen Arbeiten, zu erfragen bei Aug. Kind, Quergasse Nr. 1243.

**Gesuch.** Demoiselles, welche gesonnen sind, das Puzmachen zu erlernen, haben sich gefälligst zu melden in Thalheim's Hause, Burgstraße Nr. 88.

Gesucht wird zu Johanni eine mit guten Attesten versehene Köchin. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht.** In der Spinnerei zu Pfaffendorf können ordentliche Mädchen sofort Arbeit erhalten. Auch finden Wollarbeiterinnen daselbst Beschäftigung.

**Gesuch.** Ein gewandter Kutscher von 24 Jahren wünscht zu Johanni oder zum 1. k. M. eine Stelle; derselbe hat auch schon als Markthelfer gedient und würde zu allen Arbeiten willig seyn. Beliebige Adressen bittet man in der Petersstraße Nr. 122 parterre niederzulegen.

**Gesuch.** Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre außer Leipzig in Condition gewesen und ihres Wohlverhaltens wegen die besten Zeugnisse aufweisen kann, ist in allen Arbeiten, so wie Kleiderverfertigen sehr geübt, und wünscht sich in einer Familie nützlich zu machen; sie sieht nicht sowohl auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung, wird sich auch jeder Arbeit unterziehen. Adressen bittet man in der Fleischergasse Nr. 220 abzugeben.

**Logisgesuch.** Ein Logis von 3 à 4 Stuben nebst Zubehör, vorn heraus, wird zu Michaeli zu miethen gesucht. Anzeigen bittet man bei Herrn J. G. Kühhorn, Nicolaisstraße Nr. 752, Amtmanns Hof gegenüber, unter der Adresse A. B. abzugeben.

\* \* \* Ein Logis von zwei aneinanderstoßenden Stuben und Schlafgemach, allenfalls ohne Meubles, in der Stadt, bei einer anständigen Familie, durch welche man die Bedienung erhalten könnte, wird von einem jungen Manne zu Michaeli d. J. zu miethen gesucht. Dießfallige Anzeigen bittet man unter den Buchstaben G. B. nebst Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gewölbe gesucht. Ein Handlungshaus in England sucht von Ostern 1836 an auf hiesigem Plage ein geräumiges Gewölbe in guter Lage (der Preis wird nicht bestimmt).  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Verpachtung. Die Kirschenpflanzung in Plagwitz soll dieses Jahr wieder verpachtet werden. Hierauf Reflectirende haben sich in Plagwitz zu melden.

Gewölbevermietung. Zu nächste Michaeli ist in der Grimm. Gasse ein Mittelgewölbe zu vermieten. Das Nähere im  
Local-Compt. für Leipzig.

Vermietung. Ein sehr geräumiger, schön eingerichteter Wollboden, nebst den dazu gehörigen Utensilien, ist sofort zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei Dr. Gustav Haubold.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer mit Meubles, in Reichels Garten, jetzt oder zu Johanni zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann Brand zu erfragen unter dem großen Quergebäude.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut außereuhirtes, Zimmer nebst Alkoven, passend für einen, auch zwei ledige Herren, zu dem festen Preise von 28 Thlr., in der Fleischergasse Nr. 290, 2 Treppen hoch vorn heraus. Näheres bei C. F. Kunze.

Zu vermieten sind von jetzt an zwei Wollböden, jeder von 50 Ellen lang und 14 Ellen breit, nebst Zubehör. Das Nähere ist zu erfragen am Rosplaz in Nr. 1330, im Garten.

Zu vermieten ist ein Keller und in Nr. 161, 3 Treppen hoch, zu erfahren.

## Die steyermärker Alpensänger-Gesellschaft

macht ihre ergebenste Einladung zu einer musikalischen Abendunterhaltung, welche heute, Sonntag, den 21. Juni, bei Unterzeichnetem statt findet.

Anfang um 4 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.  
A. B. Schmidt, im Petersschießgraben.

## Concert-Anzeige.

Morgen, den 22. Juni, wird vom Musikchore des ersten Schützenbataillons Concert statt finden. Dabei werde ich meinen geehrten Gästen mit Allerlei nebst andern Speisen und guten Getränken bestens aufwarten. Um zahlreichen Besuch bittet  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

## Ergebenste Einladung.

Morgen, Montag, den 22. d. M., ladet zu Allerlei und andern warmen Speisen, so wie zu guten Getränken, höflichst ein  
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

## Concert-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich morgen, den 22. d. M., das erste Gartenconcert — bei ungünstiger Witterung ist das Concert im Saale — halte. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich mit warmen Speisen, als: Allerlei, großen Krebsen, Entenbraten u., so wie mit besonders feiner Gose und andern guten Getränken.  
Eindners Ruhe in Eutrichsch.

## Einladung zum Concert

und Schlachtfest, Morgen, den 22. Juni. Ich bitte um gütigen Besuch.  
Pollter, in Kleinschocher.

## Concert

Heute, Sonntag den 21. Juni, im Garten zu Zweinaundorf, vom Musikchore des Herrn Stadt-Musikus Barth, wozu ein verehrungswürdiges Publicum ergebenst eingeladen wird.  
C. Kühne.

**Verloren.** Donnerstag, den 11. dieses, wurde in den Mittagstunden von der Neugasse bis zum Grimma'schen Thore ein wollenes Kinder-Umschlagetuch, weiß mit bunter gedruckter Kante verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Bürgerschule, eine Treppe hoch, abzugeben.

Gefunden wurde in der Nähe von Gohlis, am ersten Pfingstfeiertage, ein Armband von Haaren, mit Schloß, welches von der rechtmäßigen Eigenthümerin in Nr. 854, 2 Treppen hoch, gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden kann.

\* \* Für den am Mittwoch durch die Stadtpost übersandten anonymen Brief sagt seinen herzlichsten Dank  
J. K.

**Verbindungs-Anzeige.** Gestern wurden wir in der Kirche zu Zweinaundorf bei Leipzig durch unsern väterlichen Freund, dem Herrn Pastor D. Goldhorn, ehelich verbunden. Bei unserer Abreise aus dem väterlichen Hause danken wir mit gerührtm Herzen für so viele Beweise theilnehmender Liebe, und bitten durch diese Zeilen alle unsre beim Feste anwesende und abwesende Verwandte, Freunde und Freundinnen, auch in der Ferne ihr liebevolles Andenken uns zu bewahren.  
Leipzig, am 19. Juni 1835.

Julius Eduard Lauter, geistlicher Collaborator in Wanderleben,  
und design. Diakonus in Walsleben bei Erfurt.

Emma Lauter, geb. Klien.

### Thorzettel vom 20. Juni.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

**Grimma'sches Thor.**  
Dr. Rfm. Harmsen, v. Petersburg, im Hotel de Baviere.  
Auf der Dresdner Diligence: Dr. Rfm. Pape, v. Odrich, passiert durch.

Die Dresdner reitende Post.  
Hrn. Negoc. Jollikofen u. Bertheimer, a. Frankreich, im Hotel de Baviere.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Commerz.-Rath Boitkowitz, v. Wemel, Dr. DRRef. rendakius Kowollek u. Hr. Cand. Semradt, v. Königsberg, im Hotel de Pologne.

Dr. Klügel-Adjutant und Mittlstr. v. Paschkoff, von Petersburg, im Hotel de Saxe.  
Auf der Magdeburger Post, 11 Uhr: Hr. Partic. Wubbingham, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.

Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Rfm. Zangenberg, v. hier, v. Hannover zurück, u. Hr. Hauptm. v. Reich, außer Dstn., v. Wandleben, passiert durch.

Dr. D. Schweikert, v. hier, v. Magdeburg zurück.  
Dr. Major Barth u. Hr. Lieuten. Nieper, v. Hannover, im Hotel de Pologne.

Hr. Cand. Pfannenberger, v. Bernburg, unbestimmt.

**Kanstädter Thor.**  
Dr. Rfm. May u. Dr. Hblsm. Reinach, v. Frankf. a/M., im Hotel de Saxe.

Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.

**Peterssthor.** Vacat.

**Hospitalthor.**  
Die Annaberger Post, um 7 Uhr.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**Grimma'sches Thor.**  
Dr. Rfm. Helmrich, v. Hamburg, passiert durch.

**Halle'sches Thor.**  
Fr. Hofrathin Müller, v. Dessau, im Hotel de Pologne.  
Dr. Stallmeister Detmering u. Hr. Marstall-Commiff. Müller, v. Hannover, im Hotel de Pologne.

Dr. Lithograph Sigfeld, v. Kopenhagen, unbestimmt.

**Kanstädter Thor.**  
Der Frankfurter Post-Packwagen, um 8 Uhr.

Dr. Rfm. Brehmer, v. Sangerhausen, bei Spröher.

Dr. Landrath v. Bose, v. Torgau, passiert durch.

**Peters- und Hospitalthor:** Vacant.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**Grimma'sches Thor.**  
Dr. Rfm. Hennig, v. hier, v. Dresden zurück.  
Fr. Gräfin Schaffgölsch, a. Schlesien, im Hotel de Bav.

**Halle'sches Thor.**  
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. List, nordamerik. Consul, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Hauptm. Graf v. Rddern u. Hr. Hauptm. v. Kest, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Lieuten. Baron v. Kvenleben, v. Potsdam, im Hotel de Saxe, Hr. Prof. D. Becker, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Amtm. Meyer, v. Jütrichau, bei Meyer, Hr. Regier.-Assessor v. Kemann, v. Potsdam, Dr. Rfm. Piedrahe, v. St. Brienne, und Rab. Braun, v. Berlin, unbest., Hr. Gutbes. Brocks, v. Amenwalde, passiert durch.

Auf der Braunschweiger Gilpost, 12 Uhr: Hr. Partic. Behrmann, v. Hamburg, Hr. Cand. Pauly, v. Berlin, u. Hr. Cowing, v. London, unbestimmt.

**Kanstädter Thor.**  
Hr. Ser.-Dir. Schirmer, v. Dresden, bei Gutheit.

**Peterssthor.**  
Dr. v. Pölnitz, v. Altenburg, im gr. Baume.

**Hospitalthor.** Vacat.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

**Grimma'sches Thor.**  
Fräul. v. Thalenberg, v. Dresden, im Schilde.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Oberst v. Raschischolin, v. Petersburg, pass. durch.  
Hrn. Partic. Entwistle, Garnett u. Peppel, v. London, im Hotel de Pologne.

Dr. Partic. Donaldsohn, v. Hamburg, im Hotel de Pol.

**Kanstädter Thor.**  
Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Dr. Justiz-Berweser Weisdorf, v. Berlin, bei Ploß, Hrn. DD. Moß u. Robinow, v. Heidelberg u. Hamburg, im Blumenberge, Hr. Baron v. Hantein, v. Kassel, Hr. Partic. v. Dypell, v. Dresden, u. Hrn. Rfl. Wolf, Stirn u. Polratky, v. Heubach, Offenbach u. Neudietendorf, pass. durch.

Dr. Schausp. Schmotys, v. Breslau, unbestimmt.

**Peterssthor.** Vacat.

**Hospitalthor.**  
Dr. Ober-Präsident v. Schönberg, v. Altenburg, im Hotel de Russie.